



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1845**

CDXXIII. Das Capitel vergleicht sich wegen einer ihm von Weinbergen zu  
Brandenburg legirten Rente, am 6. Sept. 1526.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

doct. Decano, Henningo Clotzen, Arnoldo Buditzen artium magistro, Thoma Crull, Johanne Falcone Scholastico, Johanne Storm decr. baccalaureo, Johanne langen, Sigismundo de Britzken, Joachim Rorbeken, Arnoldo Schonremarken, Lamberto Wacker et Johanne Bornemann canonicis Ecclesie sancti Nicolai Stendaliensis — capitulum ecclesie ejusdem pro tunc facientibus — nec non Domino Mathia de Jagow Doctore Canonico ecclesie Magdeburgensis minori prebenda in eadem ecclesia sancti Nicolai Stend. Januaria nuncupata prebendato, herefique et persecutione cleri in almanie partibus pro dolor vigente, ac preeffentibus tunc huic oppido Stendaliensi Providis et circumspectis viris dominis Proconfulibus Werner Buckholt, Lambrecht Packebusch, Merten Möring et Hans Colek et ex confulibus Czabel Becker, Hinrich Packebusch, Simon Gottfich, Claus Moller, Hans Gottfich, Henning Clinthe, Hans Kröger, Engel Colek, Jacob Schonermark, Jasper Melliges, Hinrick Calve, Merten Moring, Hinrick Saffe, Hans Moring, Jasper Offermareke, Levin Brunow, Hinrick Brunckow, Claus Schluter et Francisco Schulte, Renovata et restaurata fuit acies turris dicte Ecclesie sancti Nicolai Stendaliensis versus meridiem situate propter statuam super quam Nodus firmatus et supra positus erat vetustate consumptam, Procurantibus et disponentibus Circumspectis et providis viris Caspero Buckholten, Joachimo Otten et Joachimo Schulten predicte ecclesie vitricis et provivoribus, Per honestum et fidelem Magistrum Georgium Katspeck cum filio suo Matts Katspeck quoad tecturam cupream et plumbeam — completa. — Per Nicolaum Berendorp perpetuum vicarium in Ecclesia s. Nicolai Stendal. fuit hec pergamena cedula conscripta. —

Nach einer lückenhaften Abschrift eines 1660 in der Thurmspitze vorgefundenen Pergaments.

**CDXXIII.** Das Capitel vergleicht sich wegen einer ihm von Weinbergen zu Brandenburg leigten Rente, am 6. Sept. 1526.

Anno etc. XXVI, am Donredaghe nach Egidii, Sinth vor die hochgelerden werdigen vnd Achtbaren Ernn Mathio Moring Doctori Deken, Arnoldo Buditzen oldesten, Johann falcken Scholastico, Joachim Rorbeken, Arnoldo Schonermarken vnd Lamperto wackeren, Canoniken der kercken Sancti Nicolai tho Stendal vp dem Capittelhusze by derfuluigen kercken Capittels wies vorfamelh, personlich Irschenen die Erfzamen vnd achtbaren wulffgangk Spornn varmunder der Peter Gotzken nachgelaten witwen kinderen vnd Hans Rode, alzfe varmunder hieronimus Ritzowes szines stizzunes der Merten Bellineschen broder kinth Alzfe rechte erfien und erffinhamen Merten Bellins vnd sziner ehelicken husfrowen vnd hebben sick mith gedachten Capittel van wegen der vorschriuinghe der viss gulden Jerliger renthe, wu Merten Bellin godtzeligher ghenanten Capittel vnd oren nhakamen vp twen wynbergen vor der olden Stadth Brandenborch vor hunderth ghulden houethszummen wedderkopes wizfe vorschreuen, vnd ahn von varzeten vnd bedagheden tynfzen noch twintich ghulden van vyr Jaren hinderstellig, In nachuolghender wizfe voreynigeth vnd vordraghen, Alzfo dath die herrn des Capittels bemelten varmunderen vmme die merckliche schulde wyllen, wu merten Bellin nach sick ghelaten, dath sie hinfurder die Jarlike renthe vnd tynfze van dem bodriuer der twe winberghe destho wiffzer Irlangen mughen die tynfze van vyr Jaren vorstuten geuelligeth vnd nachgeheuen, Idoch mit szodanen boscheide, Dath die bemelte varmunderere fulch In desz Radez Boek



der olden stadth Brandenborch, dath die genante herrn des Capittels fulche viff gulden Jarliger tynfze van dem boghuder der twen winberghe, die wyle de wedderkoop steith botalinghe Irlanghen schalen vnnnd szo fulche Jarlige tynfze alle Jar, nicht botalt worden Alzodan schall dufze vordracht vnduchtich szin vnnnd die herrn schullen by orhe vorsehriunghe blifen etc.

**CDXXIV.** Churfürst Joachim gestattet dem Friedrich Schenk Hebungen aus Krufemark an den Altar Marien Magdalenen im Dom Stendal zu versehen, am 25. Mai 1529.

Wir Joachim etc. Bekennenn — Das wir vnnserm liebenn getreuenn Friederich Schenkenn vff sein vleissigk Bitt vnnnd vmb seiner anlieggendenn not willenn vorgynt vnnnd erlowbet habenn, Das er dem würdigenn vnnserm liebenn getreuenn Ern heinrich Beuer, vicarius In vnser liebenn frawenn kirchenn zu Stendall, zu dem altare Marie Magdalene Inn seinem dorff Crufemarck vff Steffann Crufemarcken drey marck dreissigk schillinge jerliches Zcinses vor siebenzick marck stendalisch hewptsumma vff einen Rechtenn widderkewff nach laut des kewffbriues darvber aufzgegangen vnnnd vffgerührt verkeuffenn moge. — Collen an der Sprew, am dinstage nach Trinitatis, Nach Christi vnnfers herrenn geburt Thausent funffhundert vnnnd Im Neun vnd Zwentzigestenn Jare.

**CDXXV.** Gebhard von Borstel erlaubt einem Bauern zu Windberge eine Rente von seinem Bauergute zu verkaufen, am 4. Febr. 1530.

Ick Gheuerdt van Borstell waneftlich tho grote swartelofze, Bekenne — dath ik Arnd gherkens mynem armen manne In deme dorppe wintberghe waneftlich dorch siner anliggender not willen gheghunnet, tho ghestadet vnde irlouet hebbe, dat he deme erhaftighen heren ern bartholomewes stotvalken edder deme hebber dusses breues myth sinen guten willen sofz schepel hardes kornes half rogghe vnde half gherste Jarliker renthe In vnde auer synen haue, huuen, holte vnde wyfche myth alle des haues thobehoringhe, den dy vorgnante Arndt gherkens tho wintberghe nu tor tidt bewanet, bosittet vnde bodriuet, tho eynem rechten wedderkope vor sick, sinen eruen vnde nakamelinghen vorpenden vnde vorkopen moghe. — Des tho merer bewisinghe vnde wetenheit hebbe ick Gheuert van Borstell dessen breff van bede weggen des erbenomeden Arndt gherkens myn Inghefeghel myt witschopp laten vorfeghelen vnde henghen bonedden an dessen breff, Nach dem he neyn eyghen Inghefeghel hefft, de ghegheuen is na der borth Christi vnser heren ghehort dusent vyffhundert darna In deme druttigsten Jare, des frydages na vnser leuen frowen daghe lichtmissen.

**CDXXVI.** Der Commissarius des geistlichen Gerichtes im Balsam-Banne befundet eine von einem Bürger zu Langermünde vorgenommene Verpfändung, am 24. Octbr. 1533.

Wy hinricus kleinmedt, Commissarius der ordentliker Richter des Balsam Bannes zu der kerken to halberstadt, to Stendall gefzeten, Bekennenn — dath vor vns In vnsem richtehufze ja